

Klausurtagung des Pfarrgemeinderates

Der im Frühjahr dieses Jahres neugewählte Pfarrgemeinderat hat am 26. Oktober 2012 eine Klausurtagung abgehalten. Nach der gemeinsamen Feier der Hl. Messe gab es eine geistliche Einführung von P. Bernhard Weiss SAC, über die spirituelle Dimension der PGR-Arbeit. Ein solides Glaubensfundament und das Hinhören auf Gottes Wort sind für die Pfarrgemeinderäte entscheidende Voraussetzungen für ein fruchtbares Wirken in und für die Gemeinde.

Im Anschluss daran wurde auf Basis der Berichte der Ausschussleiter/innen eine Bestandsaufnahme der bisherigen Aktivitäten vorgenommen und Schwerpunkte für die Zukunft entwickelt.

Besonders viele neue Ideen gab es vom **Caritas-Ausschuss**.



Der neu eingeführte Besuchsdienst bringt den älteren Menschen im Pensionisten-Haus Dr. Eberlegasse viel Freude.

Neue Angebote im Bereich „Sterbebegleitung“ bzw. Hilfe im Todesfall werden aus einer gemeinsamen Seelenmesse pro Monat, für alle Verstorbenen des betreffenden Monats und aus einem Gesprächsangebot für die Hinterbliebenen bestehen. Eine Kerze wurde dafür speziell mit einem Regenbogenmotiv gestaltet und soll den Hinterbliebenen gegeben werden. Etwa 6 Wochen nach dem Begräbnis soll nochmals zu einem Gespräch eingeladen werden.

Die Zukunft wird zeigen, wie das neue Angebot angenommen werden wird.

Ein weiteres Zukunftsprojekt soll dem Kontakt zur Jugend gewidmet sein. Daraus ergibt sich auch der Leitgedanke: **„Generationen übergreifend Gutes tun – gemeinsam für Alle!“**



Die Arbeitsgruppe **Ökumene und Bildung** wies auf die Möglichkeit des „Ökumenischen Pilgerns“ hin. Ganz ungezwungene Wanderungen, die spirituell sanft begleitet werden, wo sich Menschen aller Konfessionen zu gemeinsamen Tun zusammenschließen.

„Gemeinsam unterwegs!“

Die Aktivitäten des **Jugend- und Kinder-/Familienausschusses** werden in bewährter Art weitergeführt und soweit möglich intensiviert. So soll es beim Adventmarkt einen eigenen Stand der Jugend geben. Auch Joram, unser Esel wird, wie bereits im vergangenen Jahr, einmal pro Monat die Kindermesse besuchen.

„Lass die Kinder zu mir kommen!“ - „Wir sind die Zukunft!“



Vom **Liturgieausschuss** wurde angeregt, den Ablauf der Messe wieder einmal, möglichst im Rahmen einer Predigt, zu erklären. Wann und warum man bei welchen Teilen der Messe kniet, wann steht und wann sitzt. Diese Anleitungen sollten auch auf einer Zusammenschrift beim Kirchengang aufgelegt werden.



Leitgedanke: **„Liturgie, Quelle des Lebens!“**

Der Ausschuss für **Seniorenpastoral** führt LIMA in bewährter Weise weiter und kümmert sich um Informationen für PensionistInnen aus allen Bereichen des Lebens.

Leitgedanke: **„Alter schützt nicht vor Aktivität“**

Der Ausschuss für **Finanzen und Bau** versucht Sparpotentiale zu entdecken und diese zu nutzen. Es wurden Zahlungsabläufe vereinfacht und die Buchhaltung wird tagesaktuell von der Pfarrsekretärin erledigt. Sanierungsarbeiten im Bereich der Küche müssen in Angriff genommen werden. Die technische Ausstattung muss überprüft werden und um Teile ergänzt z.B. Beamer...



„Nachhaltiges Wirtschaften für eine gesicherte Zukunft!“



Der Ausschuss für **Öffentlichkeitsarbeit** kümmert sich um alle nicht liturgischen Veranstaltungen im Laufe des Jahres. Er hat das gesamte Angebot an Veröffentlichungen.

Es werden in neu errichteten Häusern Begrüßungsbriefe und der Pfarrfolder verteilt.

Auch bei den laufenden Veranstaltungen, die sich mit dem Projekt der Umstrukturierung der Pfarren in Favoriten beschäftigt ist der

Ausschuss federführend beteiligt.

„Den Glauben in allen Lebenslagen spüren!“

Eines hat die Klausurtagung deutlich gezeigt. Ein regelmäßiger Meinungsaustausch zwischen Pfarrgemeinderäten und Gemeindeangehörigen ist für die Weiterentwicklung der Gemeinde von großer Bedeutung. Nur dadurch ist ein lebendiges Gemeindeleben möglich.

Bitte nutzen Sie alle Kontaktmöglichkeiten und nehmen Sie auch an den öffentlichen Sitzungen des Pfarrgemeinderates teil.

Regina Heß

Neuigkeiten von den Umstrukturierungsplänen in Favoriten

Die Diskussionen über Umstrukturierungen in unserem Dekanat ist in eine entscheidende Phase gekommen. Nach den Vorgaben der Erzdiözese wird nun daran gearbeitet, welche Pfarren allenfalls zu einer neuen großen Pfarre zusammengefügt werden.

Neue Pfarre heißt, dass diese für die administrative aber auch priesterliche Betreuung der **bisherigen Pfarren, die als Gemeinden erhalten bleiben**, zuständig ist.

Mit welchen Pfarren, Gemeinden wir zusammengeschlossen werden kann zurzeit noch nicht konkret gesagt werden. Es wird sich aber um benachbarte Gemeinden östlich und allenfalls westlich unseres Pfarrgebietes handeln.

Josef Mayer